

14.01.2013 | 09:01

Ein unschöneres Ende hätte die Siegesserie der Spot Up Medien Baskets kaum haben können. Nach einem großen Kampf und einer unmöglich geglaubten Verlängerung wollte der entscheidende, siebringende Wurf einfach nicht rein. Auch nicht beim zweiten Versuch. Die Spot Up Medien Baskets mussten sich an diesem Sonntagabend mit 80:81 geschlagen geben. Am Ende jubelte das Gästeteam aus Wulfen, welches genauso wie Braunschweig 45 Minuten lang unaufhörlich kämpfte und am Ende das Glück auf seiner Seite hatte.

Es sollte von Anfang an ein enges Spiel werden, in dem sich beide Teams nichts schenkten. Bei den Spot Up Medien Baskets war Lucas Gertz erstmalig seit seinem Nasenbruch wieder mit dabei. Steven Bennett ging angeschlagen in die Partie, ihn hatte unter der Woche die Grippe erwischt. Das erste Viertel begann mit einer starken Phase von Erik Land, der seine Schnelligkeit ausnutzte und gegen einen langsameren Verteidiger leichte Punkte am Brett erzielte. Auf Wulfener Seite hielten Anthony Young und Hendrik Bellscheidt dagegen, zwei Spieler, die den Braunschweigern schon im Hinspiel zugesetzt hatten. Der erste Abschnitt endete dennoch mit einer 23:17 Führung des Heimteams.

Die Gäste reagierten und schickten im zweiten Viertel neue Spieler aufs Feld. Der Plan ging auf: Treffer von Maik Berger und Antonio Houston ließen den Braunschweiger Vorsprung schmelzen, auch weil die Baskets selbst nun leichte Punkte liegen ließen. Zwar fand Steven Bennett immer einen Weg entweder zum Korb oder an die Freiwurflinie, doch von seinen Mitspielern kam in diesem zweiten Viertel zu wenig. In die Pause nahmen die Braunschweiger nur noch einen knappen 3-Punkte-Vorsprung mit 37:34 der Spielstand nach umkämpften 20 Minuten.

Nach dem Seitenwechsel setzte Wulfen alles daran, die Partie weiter offen zu halten. Wie schon in der ersten Hälfte treffsicher präsentierten sich Anthony Young und Hendrik Bellscheidt. Immer wieder trafen sie aus der Nahdistanz. Für die Braunschweiger ging Steven Bennett indes munter weiter an die Freiwurflinie und verwandelte nahezu alle Wurfversuche. Dennoch kämpften sich die Gäste Punkt für Punkt heran. Nur noch hauchdünn mit 55:54 führten die Spot Up Medien Baskets vor dem letzten Viertel.

Sieben Punkte in Folge von Hendrik Bellscheidt und zwei Treffer von Anthony Young drehten die Führung der Hausherren innerhalb von wenigen Minuten in einen Rückstand. Doch die Baskets lebten noch. Howard Sant-Roos verkürzte per Dreier auf 63:66 und als kurz danach Steven Bennett den nächsten Dreier zum Ausgleich traf, sprangen die Zuschauer in der Tunica-Halle auf. Eine Minute und 15 Sekunden waren noch regulär zu spielen, den nächsten Ballbesitz nutzte Wulfen für einen Korbleger mit Foul. Auf der Gegenseite vergaben die Baskets ihre Wurfchance.

Noch 20 Sekunden zu spielen, wieder Wulfen-Ball und sofort kam das Foul. Den zweiten Freiwurf vergaben die Gäste, Erik Land schnappte sich den Rebound und passte zu Steven Bennett, der mit seinem nächsten Dreier wieder die Zuschauer von ihren Plätzen riss. Aber noch führten die Münsterland Baskets. Ballbesitz, Foul Braunschweig, beide Freiwürfe drin. Drei Punkte mussten die Hausherren ausgleichen, 10 Sekunden waren auf der Uhr. Natürlich bekam Steven Bennett wieder den Ball. Er setzte zum Dreier an – und wurde gefoult. Nun lag es an ihm, die Verlängerung zu erzwingen. Und er tat es. Der kleinste Spieler auf dem Feld hatte an diesem Abend das größte Herz und bewies die stärksten Nerven. Mit 72:72 ging es in die Overtime.

Bis 35 Sekunden vor Ende dieser Verlängerung war das Spiel ausgeglichen. Für Braunschweig trafen Steven Bennett und Erik Land, während bei Wulfen Anthony Young nach wie vor nicht zu halten war. Doch dann unterlief den Hausherren beim Stand von 80:80 ein Ballverlust. Wulfen hätte die Zeit herunterspielen und den Wurf zum möglichen Sieg nehmen können, doch die Braunschweiger entschieden sich, zu foulern. Wie schon kurz vor der Verlängerung, vergab der BSV den zweiten Freiwurfversuch. Der Rebound landete bei den Braunschweigern, die es plötzlich selbst in der Hand hatten, den Sieg zu holen. Doch Steven Bennett, der grippegeschwächt eine Monsterleistung ablieferte, vergab den Korbleger. Auch Dominique Johnson im Nachfassen setzte den Ball nur ans Brett. Die Sirene ertönte. Wulfen hatte das Spiel gewonnen.

Fassungslos traten die Baskets-Spieler den Gang in die Kabine an. Sie hatten alles versucht, doch es sollte nicht sein.

Neben Steven Bennett, der 35 Zähler erzielte, kamen Erik Land und Howard Sant-Roos mit 19 bzw. 12 Punkten ebenfalls auf eine zweistellige Ausbeute. So schnell es geht müssen die Spot Up Medien Baskets nun diese schmerzliche Niederlage verdauen. Denn das Polster auf die PlayDown-Ränge ist nur marginal und in den kommenden Wochen muss sich Braunschweig mit den Teams aus Herten, Schwelm und Recklinghausen messen. Allesamt harte Brocken, aber Ausreden gibt es keine mehr, denn Braunschweig braucht dringend weitere Siege, um nicht wieder in der Tabelle abzurutschen.